

AUFRUF

INNOVATIONSBERATUNG

ZUR

EINFÜHRUNG VON

PRODUKTBEGLEITENDEN

Dienstleistungen

IN KMU

Im Rahmen des EU-geförderten
Projektes THINGS+





Überblick

Zielgruppe des Projektes

Das Projekt THINGS+ spricht wachstums- und innovationsorientierte KMU aus Mitteleuropa an, die Interesse an der Integration produktbegleitender Dienstleistungen in ihr Geschäftsmodell haben.

Inhalt des Projektes

Im Rahmen von THINGS+ werden Schulungen und Beratungen zum Thema produktbegleitende Dienstleistungen mit dem Ziel, diese in das Angebotsportfolio Ihres Unternehmens aufzunehmen, angeboten.

Was sind produktbegleitende Dienstleistungen?

Vereinfacht ausgedrückt bedeutet Dienstleistungsinnovation die Einführung von oder die Erweiterung eines Produkts um Dienstleistungen. An einem einfachen Beispiel erklärt: Ein Unternehmen produziert Solarmodule und verkauft diese an Kunden. Zusätzlich bietet das Unternehmen an, die Module auf Dächern zu installieren und die Finanzierung zu übernehmen (Contracting).

Die Beratung, die mitteleuropäischen KMUs angeboten wird, basiert auf Erfahrungswerten von großen Unternehmen, die seit Jahren produktbegleitende Dienstleistungen anbieten. Die von diesen Unternehmen angewandte Methodik wurde auf die Bedürfnisse von KMUs zugeschnitten und ist relativ einfach gehalten. Die Anwendung kann demzufolge schnell und kostengünstig erfolgen.

Welche Vorteile bringen produktbegleitende Dienstleistungen?

Durch die Einführung von produktbegleitenden Dienstleistungen stärken Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens und die Bindung zu Ihren Kunden. Außerdem können mit dem erlangten Wissen weitere produktbegleitende Dienstleistungen im Unternehmen eingeführt werden (mit oder ohne Hilfe eines Beraters). Da der Markt immer dienstleistungsorientierter wird, erlangt Ihr Unternehmen durch unser Projekt THINGS+ Vorteile gegenüber Unternehmen, die die kostenfreie Beratung nicht in Anspruch nehmen.



Kostenfreie Innovationsberatung im Rahmen des EU-geförderten Projektes THINGS+

I. Vorstellung des Projektes THINGS +

Das EU-geförderte Projekt THINGS+ wird über das Interreg CENTRAL EUROPE-Programm der Europäischen Union im Zeitraum 2017 bis 2020 gefördert. Insgesamt sind an dem Projekt 10 Projektpartner aus 10 verschiedenen europäischen Regionen beteiligt. Im Rahmen des Projektes erhalten europaweit ca. 100 Unternehmen eine kostenfreie Innovationsberatung zum Thema „Einführung produktbegleitender Dienstleistungen in das Geschäftsmodell“. Internationale Trends zeigen, dass die Produkte heute und in der Zukunft eine größere Dienstleistungskomponente besitzen und dass zusätzliche Dienstleistungsangebote im Angebotsspektrum von traditionell produktorientierten Unternehmen an Bedeutung gewinnen. Die Integration neuer bzw. zusätzlicher Dienstleistungsangebote in das bestehende Geschäftsmodell ist das Ziel von THINGS+. Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Kundenbindung sind essentielle Ziele der Einführung produktbegleitender Dienstleistungen.

Einfache Beispiele für produktbegleitende Dienstleistungen sind:

- 1) Ein metallbearbeitendes Unternehmen stellt Bauteile her und bietet gleichzeitig weitere Prozessschritte, wie z. B. Härten, Farbgebung, etc. an.
- 2) Ein Unternehmen produziert Fahrzeuge und bietet an, diese zu leasen oder auszuleihen, z. B. car2go.
- 3) Ein Obstbauunternehmen vertreibt neben dem reinen Obst auch Obst-säfte und bietet Kunden an, selbstgepflücktes Obst zu Saft zu verarbeiten.

Die Beispiele zeigen, dass produktbegleitende Dienstleistungen in nahezu jeder Unternehmensbranche möglich sind.

II. Modalitäten der Teilnahme und Projektablauf

Am ersten Projektaufruf im Jahr 2018 nahmen in 10 mitteleuropäischen Regionen 43 Unternehmen eine Beratung in Anspruch. Die entwickelten Beratungsinstrumente wurden getestet und weiter verbessert. Im zweiten Aufruf erhalten weitere 57 Unternehmen aus Mitteleuropa die Möglichkeit, eine Beratung in Anspruch zu nehmen. In Deutschland können noch 7 Beratungen durchgeführt werden.



Den ausgewählten Unternehmen werden in einer ca. drei- bis sechsmonatigen Pilotphase von Innovationsberatern Kenntnisse und Methoden im Zusammenhang mit Dienstleistungsinnovationen vermittelt. Teilnehmende Unternehmen entwickeln eine neue produktbegleitende Dienstleistung und integrieren diese in das Angebotsspektrum der Firma. Die Innovationsberater beraten außerdem dazu, wie die neuen Dienstleistungen in den internationalen Markt eingeführt werden können.

III. Voraussetzungen für die Teilnahme

Der Aufruf ist an Unternehmen mit folgenden Eigenschaften gerichtet:

1. Das Unternehmen ist KMU gemäß der Definition 2003/361/EG der Europäischen Kommission.
2. Das Unternehmen hat seinen Sitz in der definierten Region des Central Europe Programmes. In Deutschland betrifft dies die Bundesländer Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Baden-Württemberg und Bayern.
3. Mindestens 2 Personen der Führungsebene sollten dem Innovationsberater während der Pilotphase für die Einführung neuer produktbegleitender Dienstleistungen im Unternehmen zur Verfügung stehen.
4. Das KMU hat in den letzten beiden zurückliegenden und im aktuellen Geschäftsjahr nicht mehr als 200.000 € gemäß der De-minimis-Beihilfe-Regelung erhalten.

IV. Auswahlprozess

Die Unternehmen werden nach dem Windhund-Prinzip „First come, first serve“ ausgewählt. Sollten Unternehmen die unter III. genannten Voraussetzungen nicht erfüllen, können Sie keine Beratung in Anspruch nehmen. Die Unternehmen, die eine kostenfreie Beratung erhalten, erklären ihr Einverständnis, dass Unternehmensname und -logo für Projektzwecke verwendet werden dürfen. Alle THINGS+ Projektpartner werden Unternehmen für das Projekt auswählen. Ziel ist eine geografisch gleichmäßige Verteilung der zu beratenden Unternehmen im Projektgebiet.

Die für die Innovationsberatung ausgewählten Unternehmen werden in Deutschland von der Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH über ihre Teilnahme am Projekt informiert. Anschließend erfolgen die Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH und dem Unternehmen sowie das Ausfüllen und



das Unterzeichnen der Erklärung zum Antrag auf Gewährung einer „De-minimis-Beihilfe“ durch das Unternehmen.

V. Bewerbung und Kontakt

Interessierte KMU bewerben sich ab sofort per E-Mail, alternativ auch postalisch, bei der

Technologie- und Gründerzentrum Bautzen GmbH (TGZ)

Preuschwitzer Straße 20

DE-02625 Bautzen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen Besold und Marcel Bellmann

Telefon: 03591 380 2020

E-Mail: tgz@tgz-bautzen.de

Bitte nutzen Sie die in Anlage 1 bereitgestellte Interessensbekundung.